

Das Wochenende in Berlin von scattycgn - aus Scatforum - 08/2007
überarbeitet und Korrektur von Norbert Essip - 09/2021

Ich hatte mir einfach kurzfristig überlegt mal wieder für ein verlängertes Wochenende nach Berlin zu fahren und ein wenig Spaß zu haben. Schließlich hat man in Berlin die größte Auswahl an Fetischclub und genügend Kerle, die es so richtig saugeil mögen, die gibt es auch. Also einfach die besonderen Klamotten gepackt, das Gummizeug natürlich auch in den Koffer rein und dann ab ins Auto und los.

Die Fahrt nach Berlin dauert zwar ein paar Stunden, aber es war nun mal immer wert, sich die Strapaze zu gönnen. In Berlin angekommen, ins Hotel eingekcheckt, ab aufs Zimmer und die Sachen so aufs Bett geworfen. Ran an den PC auf dem Zimmer und erstmal ins Internet, um mal zu sehen was alles abgehen kann an diesem Wochenende. Leider war nicht viel los. Die Typen, die ich aus Berlin kannte, schienen keine rechte Lust Spaß zu haben. Es war auch noch mitten Tag und da sind die Kerle noch nicht wieder so fit, das sie an geile Sauereien denken... - OK, dachte ich mir, dann werde ich eben was Nützliches machen und einkaufen gehen. Ich fuhr in den Gummishop meines Vertrauens in Berlin und schon beim Öffnen der Tür, bekam ich durch den geilen Duft von Gummi und Leder einen Ständer. - Der Laden war leer, also suchte ich mir in aller Ruhe eine geile Gummichaps und ein T-Shirt mit roten Streifen aus. Das passte alles richtig gut und ich hätte es am liebsten anbehalten, aber so abgebrüht bin ich dann doch nicht. Während ich mich noch etwas umschaute, kamen zwei Skins in den Laden. Man sah die geil aus, dachte ich mir, mit denen würde ich ja gerne mal rummachen. Wir sahen uns zwar einige Male in die Augen, aber mehr passierte nicht. Die beiden sahen sich bei den Bondageartikeln um. Nun gut dachte ich, was soll's, ich ging zur Kasse und wollte meine Einkäufe zahlen. Da fiel mein Blick auf ein braunes Hanky und ich dachte, komm das nimmst du auch noch mit. Ein gelbes und schwarzes habe ich ja schon. Gesagt getan, ich kaufte das auch noch und machte mich dann auf den Weg zur S-Bahn.

Als ich auf die Bahn wartete, tauchten die beiden Skins auch auf dem Bahnsteig auf. Wir stiegen in den gleichen Wagen und obwohl der Wagen fast leer war, setzten die beiden sich mir direkt gegenüber. „Na, gut eingekauft“ meinte der eine zu mir. „Klar“ antwortete ich. „Was denn?“ meinte der andere zu mir und sah in meine Plastiktüte rein. Sein Blick fiel dabei auf das braune Hanky. Er zog es raus und meinte „ach, auf so was stehst du also“ und grinste dabei breit. Meine Erfahrung mit Scat waren damals noch sehr mager. Ich hatte zwar schon mal geschmiert und mal meine eigene Kacke gegessen, aber mehr noch nicht. Das mussten die zwei aber nicht unbedingt wissen, also sagte ich „Ja, habt ihr ein Problem damit?“ Ganz im Gegenteil, antworteten die zwei wie aus einem Munde und grinsten dabei noch breiter. „Hast du heute schon was vor“ war dann die nächste Frage. „Nein“ antwortete ich, „ich hab das ganze Wochenende noch nicht verplant.“ - „Gut“, meinten sie zu mir, „komm doch gleich mit zu uns und wir weihen dein neues Gummi ein.“ Ehe ich mir selber darüber klar wurde, hatte ich zugesagt. Zwei Haltestellen weiter stiegen wir aus und gingen zu den beiden in die Wohnung. Dort angekommen, forderten sie mich sofort auf die Gummisachen anzuziehen, was ich auch machte. Tom, der eine der beiden, zog sich auch aus. Wobei mein Blick auf eine gut gefüllte Unterhose fiel, die bestimmt 14 Tage getragen war, so wie die duftete. Er zog sich Waders, Gummishirt und Jocks an. Mike, der andere zog sich uralte Sneaks und ein Gummiharness an. Ich sah bei ihm einen richtig leckeren Riesenschwanz, der nach alter Pisse und Wichse duftete, und ein fetter PA steckte vorne in seiner Eichel. Da sein Schwanz schon halbsteif war, musste ich ihn unbedingt blasen... man schmeckte der gut. Dann gingen wir in das Spielzimmer der beiden, ein geiler Raum alles mit Folie ausgelegt, ein Sling hing an der Decke und eine

Gummimatratze lag auf dem Boden. - Mike kniete sich vor mich hin und ich blies ihn wieder, während Tom mein Lochleckte. Er ging auch gleich mit einem, dann zwei Finger in mein Loch, und wie er sie wieder raus zog, sagte er zu seinem Partner „die Sau ist richtig voll“ und hat sich auch gleich die Kacke verschmierten Finger abgeleckt. Weil er dabei auch wohligh stöhnte, muß es ihm geschmeckt haben, was er da ableckt. Derweil antwortete Mike ihm „dann verpass ihm doch einen Einlauf.“ Das sie dafür aber nun keinen Klistier vorbereiteten, oder mich ins Bad zu schicken, das ich mich noch spülen kann, zeigte mir, das sie Lust auf dreckiges rumsauen haben. Noch ehe ich den Gedanken überhaupt zu Ende denken konnte, hatte ich Toms Schwanz im Loch und er fickte mich geil durch. Da er es schön weich geleckt hatte, war es für ihn auch kein Problem reinzukommen. Es interessierte ihn auch nicht, dass mein Darm bis zum Rand voll mit Kacke ist. Wie sein Hammer mich schon fast bis zur Prostata beglückte, merkte ich plötzlich, wie er mir ins Loch pisste. Eine riesige Menge geiler Skin-Bier-Pisse-Seiche wurde in mich reingepumpt. Ich dachte, ich platze gleich. Der Typ muß den ganzen Tag eingehalten haben, so viel daraus kam. Es würde es auch erklären, warum seine Unterhose vorne herum so nass war. Die Sau lässt es einfach zwischendurch laufen, bis er es wieder einhalten kann um alsbald wieder in die Hose zu pissen... - Wie ich merkte, das sich von der Menge mein Magen schon aufzublähen begann, wollte ich es wieder rausdrücken. Aber Tom hatte es wohl erwartet, dass ich das tun will. Ruckzuck hatte er seinen Schwanz durch einen fetten Plug ersetzt, der mich versiegelte. Ich stöhnte kurz auf, als der dicke Plug mich stopfte. Die Form und die Größe des Buttplug, muß der einer großen Faust gleichen. Tom lachte nur. Danach drehten die beiden mich auf den Rücken und fesselten mir Hände und Füße an Haken, die neben der Matratze angebracht waren, so dass ich mich nicht mehr bewegen konnte. Zusätzlich, damit ich den Plug nicht doch noch irgendwie rausdrücke, bekam ich noch einen sehr knapp geschnittenen Gummishort angezogen.

Mir wurde jetzt doch etwas mulmig, auf was hatte ich mich da eingelassen? War ich nun wirklich für eine volle S/M Session zu haben, oder sage ich, dass ich damit kaum Erfahrung habe. Raumsauen ja, aber brutal Gewalt liegt mir nicht. „Wir sind schlechte Gastgeber“ meinte Tom gerade, zu Mike, „wir haben der Sau noch nichts zu essen angeboten.“ - „Stimmt!“ Und plötzlich stand ein Rimmchair über meinem Gesicht. Ich kannte so was damals noch nicht und dachte, was passiert denn jetzt. Das sollte ich aber gleich mitbekommen. Tom machte es sich darauf bequem und furzte mir erst mal ins Gesicht. Es stank widerlich. Ich drehte meinen Kopf zur Seite. „Die Sau weiß unser Angebot nicht zu schätzen“ meinte Mike zu Tom, „da wollen wir doch mal etwas nachhelfen.“ Innerhalb einer Minute hatte ich einen Maulspreizer im Gesicht und Mike hielt meinen Kopf fest, so dass ich ihn nicht mehr wegrehen konnte. Auf was hab ich mich da nur eingelassen, schoss es mir durch den Kopf, die wollen mich zu ihren Scatslave machen. Aber was solls, ich musste da durch, also genieße ich es auch. Und alles was ich jetzt machen konnte, ich blickte nach oben, direkt auf die runzlige Kacköffnung. Sauber war sie nicht! Tom hat wohl seit Tagen, wenn überhaupt mal, kein Toilettenpapier benutzt. In den Falten und an den wenigen Haaren, direkt neben der Arschmöse, da klebten noch angetrocknete Kackbröckchen. Es erstaunte mich nur, dass mir von dort kein ekelhafter Arschgestank entgegen kam. Der Geruch, den ich roch, der machte mich sogar an. Wie ich mir so seine Möse ansehen, muß ich grinsen, weil die sich ständig aufbläht, wie ein Kussmund, der darauf wartet, das man ihn küsst... plötzlich wölbte sich Toms Rosette nach außen und eine riesige fette Wurst kam heraus. Fiel direkt in mein offenes Maul rein und blieb stecken, als sie schon meine Zunge berührte. Was jetzt, dachte ich, aber die Entscheidung wurde mir von Mike abgenommen. Er meinte nur zu mir, ich soll fressen. Aber das konnte ich doch nicht machen, dachte ich mir. Doch auch die Entscheidung wurde mir abgenommen. Er hielt einfach meine Nase zu, so dass ich kauen und schlucken musste, wollte ich nicht ersticken. Also fraß ich die Wurst die Tom mir

geschenkt hatte. Das erste Mal in meinem Leben das ich Scheiße gefressen habe. „Brav“ meinte Tom zu mir, zog mir die Eier lang und schiess noch einmal ab. Diese Wurst war etwas weicher. Diesmal fraß ich von alleine, es schmeckte lecker, herb und nach Kerl.

„Mit der Sau ist was anzufangen“ meinte Mike und lachte. „Weil die Sau so brav gefressen hat, werde ich mich um seine Votze kümmern“ sagte er weiter. Er kam hinter mich und machte meine Füße los. Dann zog er den Plug aus meinem Loch und ich dachte ich könnte jetzt endlich den Druck in meinem Gedärm loswerden und fing an zu pressen, aber in dem Moment schob mir Mike seine Faust ins Loch rein und fing an mich zu fisten. Tom beugte sich vor und spielte mit meinem Schwanz, der schon heftig abschleimte. Man ist das geil, dachte ich, als ich mich an Mikes Faust gewöhnt hatte. Aus Toms Loch kamen noch einige kleinere Würste, die ich jetzt mit Gier fraß. Die zwei hatten es geschafft meine Grenzen mehr zu erweitern, als ich es jemals gedacht hätte. Nach einer schier endlosen Zeit. Ich weiß nicht ob es Minuten oder Stunden gewesen sind, zog Mike seine Faust ganz aus meiner offenen Votze raus. Kaum das sie raus war, ergoss sich eine riesige Menge Scheiße vermischt mit Pisse, aus meinem Arschloch, das wie ein Scheunentor offen stand. Ich dachte es hört gar nicht mehr auf. Aber es endete irgendwann. Alles hatte sich direkt unter mir auf der Gummiplane gesammelt und sah bestimmt wie ein Schokoladenpudding aus. Es roch nur nicht so süß, aber doch so geil, das mein Hammer kerzengerade von mir abstand.

Da sah ich, wie sich Tom und Mike jeweils mehrere Hände voll von dem leckeren Gemisch nahmen und sich damit einschmierten. Glatzen, Gesicht, Brust, Schwänze, man sah die jetzt geil aus. Sie machten mich los, nahmen mir die Maulsperre raus und wir küssten uns. Wir gaben mit unseren Zungen dieses geile Scheißgemisch von einem zum anderen weiter. „Jetzt geh in unsere Votzen“ meinten beide zu mir, „wir wollen deine Faust in unseren Löchern haben. Hol uns die Scheiße raus.“ Das ließ ich mir nicht zweimal sagen. Beide waren in Doggystellung vor mir. Toms Loch war etwas enger, dafür war Mike offen wie ein Garagentor. Beide waren noch sehr voll. Ich spürte diese geilen Würste mit meinen Händen. Ich holte alles raus und wir fraßen uns satt an der geilen Mönnerscheiße. Dann küssten wir uns wieder innig und während wir uns küssten fing Tom an zu würgen. Mike und ich ahnten was kommen würde. Wir knieten uns vor ihm hin und öffneten unsere verschmierten Mäuler und dann kam der Segen. Riesige Mengen von geiler Scheißkotze. Wir fraßen was wir bekommen konnten. All meine Hemmungen waren weg, ich war nur noch Sau und ich wollte nur noch Sau sein. Als Tom sich ausgekotzt hatte fiel er bäuchlings auf die Matratze und schnaufte nur noch. Seine offene Votze leuchtete mir entgegen. Ich konnte nicht anders, ich musste ihn jetzt ficken und schob meinen megaharten Schwanz in dieses schmierige geile Skinloch. Ich fickte ihn, wie ich noch nie vorher gefickt hatte. Mike kniete sich vor mich hin und gab mir seinen verschissenen Bolzen ins Maul rein und verpasste mir einen superharten Rachenfick. Ich konnte es nicht mehr halten, bei mir öffneten sich alle Schleusen. In dem Moment, in dem ich in Toms Votze abspritzte, fing ich an abzuschießen und abzukotzen. Das brachte Mike dazu mir tief in den Hals zu saften. Ich spritze, fickte, kotzte und fraß gleichzeitig, der beste Abgang den ich in meinem Leben hatte. Danach fielen wir erschöpft auf die Matratze und während wir eng umschlungen einschliefen ließen wir unsere Pisse laufen. Es gab keine Hemmungen mehr zwischen uns. Wir drei waren zu einer Sau geworden und wir genossen dieses Gefühl. Aber das Wochenende war noch nicht vorbei, wenn ihr mehr wissen wollt... in Teil 2 geht es weiter.